Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 14 (1958)

Heft: 3

Artikel: Aus dem Wortschatz des Schweizer Jenischen : (Fortsetzung 2)

Autor: Wolf, Siegmund A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-420535

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geistige oder seelische Haltung bedeutet. Hätte man doch gleich "Haltung" geschrieben! Jetzt ist "die Moral" einmal in das Deutsch, wenigstens das Zeitungsdeutsch, eingedrungen und anscheinend nicht mehr daraus zu vertreiben. Auch hier verstehen wir, was gemeint ist. Wir haben uns daran gewöhnt wie an einen chronischen Raucherhusten — lästig, was soll man dagegen tun? Oder ließe sich "die Moral" doch wieder vertreiben? Ein Leitartikler oder Übersetzer französischer Nachrichten müßte den Mut haben und "Haltung" schreiben. Sein beruhigtes Sprachgewissen wird es ihm danken.

Ich wünschte der deutschen Sprache etwas mehr Verdauungskraft für fremde Brocken, und denen, die sie handhaben, mehr Mut und Verantwortungsbewußtsein.

H. Behrmann

Aus dem Wortschatz des Schweizer Jenischen

Von Siegmund A. Wolf (Fortsetzung 2)

flodern waschen J; s. Flodi.

Flodi Wasser H; Flude J; Fluda B; Flode A. — Dt. Flut; die ältere Form hat sich erhalten in dem technischen Ausdruck dt. Fluder hölzerne Wasserrinne. (W 1481)

Flosch Schiff J. — Dt. Floß; jen. floschen schwimmen. (W 1491)

flößle pissen H; flüßlen pissen, regnen J; fleßeln pissen, nässen A. — Dt. fließen. (W 1492)

Flutscher Fisch J, B. — Dt. Flosse, jen. floschen schwimmen. (W 1491)

flutschig naß J; s. Flutscher.

fragglen stehlen, freveln J; fraggla B. — It. Wurzel frag- zerbrechen (z. B. in fragile zerbrechlich), hier im Sinne von einbrechen. Doch kann auch it. fragaglia "kleine Fische" zugrunde liegen. In Deutschland bezeichnet der Berufsgauner Delikte wie Felddiebstahl, Forstfrevel oder Wilddieberei direkt als "kleine Fische", d. h. als sozusagen nebenbei und gewohnheitsmäßig betriebene Straftaten.

fredsch kalt — H. — It. freddo kalt, freddezza (fig.) Kälte.

Freier Bursche H. — Bezeichnung des männlichen Individuums überhaupt im J. (W 1536)

Freierli Knabe H; s. Freier.

Fritze Zeichen, Zinken J. — "Zinken" ist eigentlich auch schon ein jen. Wort (W 6368). Hier haben wir den entsprechenden Zigeunerausdruck: zig. bridschiw-, prinschiw- u. ä. kennen, erkennen. (Der Zinken ist ein Erkennungszeichen.)

Füklete Schnaps, Branntwein J, B. — Wörtlich Gebrannter, von jen. funken (s. dort). (W 1409)

Fülli Quartier J. — It. villa Landhaus.

Funi Schnaps J, B, H. — Weit verbreitet, Abkürzung von lat. spiritus vini Weingeist; vielleicht ist auch it. vino hier auf die Bedeutung Branntwein eingeengt. (W 1410)

Funk Feuer J; Funkert A. — Dt. Funken. (W 1581 und 1584)

funken brennen J, B; funke H. — Verb zu jen. Funk (s. dort).

Gaia Weib, Frau, Ehefrau J, B; 1-Fränkler J, B; ½-, 2-Fränkler B; Geie Frau H; Goje Frau A. — Jidd. goie (nichtjüdische) Frau. Die Bedeutung "Fränkler" ist durch die darauf dargestellte Helvetia veranlaßt. (W 1860)

Gallach Pfarrer J, A; Galach B, H; Galloche H; Galloch(em), Kallochem A. — Jidd. gallach Geschorener, Tonsurierter. (W 1825)

Galm Kind H; Galm(e) A; Galma (Mehrz.) viel Kinder, Schule J. — Dt. galmen schreien. Ausdrücke für schreien liegen auch anderen jen. Wörtern für Kind zugrunde. (W 1630)

Galmali Kind, Kleinkind B; Galmeli B; Gelmeli J; Galmche A. — Koseform von Galm (s. dort).

Gambis Kind H. — Dt. gampen lustig springen ,hüpfen. (W 1634)

Gamische Hemd H; Gamsel, Gamsch(el) A. — It. canicia Hemd; fr. camisole Unterjacke, Wams. (W 2446)

Ganaschter Korb H; Kanes, Kones A. Zig. kanistro Korb. Die Zigeunerhaben hier das neugr. kânîstros entlehnt, auf das auch das eingedeutschte Kanister zurückgeht.

Ganaschtermangerli Korbmacher H; Chanismänger B; Kanesmanger, Kaneser, Koneser A; s. Ganaschter.

ganfen stehlen J. — Jidd. ganven, gannefen stehlen. (W 1643)

Gare Wagen J. — Dt. Karre.

Gasche (Mehrz.) Leute, Menge, Familie J; Gansche B; Ganschi H; Ga(r)tsche, Gardsche A. — Zig. gajo, gatscho, gadscho Mensch, Mann, Person, Bauer, Mehrz. Leute, Landleute; (ist stets aber nur Bezeichnung für Nichtzigeuner!). Die Bedeutung "Familie" entspricht dem "unsere Leute" in jüdischen Kreisen. (W 1666)

gasget verheiratet H; gekasselt A; kasse(r)ne heiraten A. — Jidd. chassne, chassuno Vermählung, Hochzeit. (W 846)

gätschig klein J. — Zig. gadschken nichtzigeunerisch, in weiterem Sinne bäuerisch, bäuerlich. Die entwertende Bedeutung "klein" ergibt sich aus der Geringschätzung der Zigeuner für die Seßhaften, die Ansässigen, die Bauern. (W 1666)

gaulig warm J, B.

gerblen erbrechen J. — Dt. gärben drücken, würgen, rülpsen. (W 1742)

Gfahr Dorf J; G'far B. — Jidd. kephar Dorf. (W 2544)

gfünklet gebraten B. - S. Funk.

Grebe Schwein J; Grebba B. — Kürzung des jen. Wurzelgraber Schwein. (W 6288)

grimmig groß, dick, reich, viel J, B. — Dt. grimm grimmig, streng, hart, grausam, aber auch einfach zur Bezeichnung der Intensität benutzt, vgl. grimmig kalt — sehr kalt. Auch als Euphemismus ließe sich die jen. Bedeutung auffassen, denn schon der bekannte Liber vagatorum von 1510 kennt grim gut. (W 1922)

Gritsche Laus J, H; Gritscha B; Gritsche böse Frau A. — Zig. grisni, krisni Gericht, Amt. Die merkwürdige Bedeutungsänderung oder -erweiterung ergab sich dadurch, daß die zig. Wurzel im Jen. zu Gritsch, Kritsch Vogt, Amtmann, Schultheiß, Bürgermeister wurde. Das tertium comparationis ist mithin Blutsauger, wie denn auch jen. Harvogt Filzlaus ist. (W 1914; vgl. W 1927 und 2080)

Grünlig Gras J. — Dt. grün. (W 1949)

gschutzt verrückt, dumm J. - Jidd. schtus Torheit, Unsinn. (W 5692)

gschwecht betrunken H; beschwächt A. - S. schwächen.

Güschi Hut J, B. — Etymologie noch ungeklärt. Die sonst belegte Form Gische macht jedoch eine Ableitung von jen. Gibes, Kibes u. ä. "Kopf" sehr wahrscheinlich. (W 1808)

gwandt gut H; g(e)wandt A. — Dt. mdal. quantig sehr viel, sehr groß. Gwandt ist synonym mit grimmig (s. dort). (W 4424)

Hanfa Hemd J. — Kürzung von jen. Hanfstaude Hemd. Genau so ist auch belegt Staude Hemd A. Die Ableitung ist dunkel, man wird mit DWB X, 2. Abt. 1154 eine volksetymologische Anlehnung, d. h. die lautliche Eindeutschung eines unbekannten jen. Ausdrucks aus fremder Wurzel annehmen können. Einen Anhaltspunkt dafür bietet es, daß der niederd. Liber vagatorum von 1510 die Form Hempstud hat; zig. hempa Hanf, das selbstverständlich aus dem Dt. entlehnt ist, weist die gleiche Lautwandlung auf. Vollständig dunkel bleibt Staude; zig. stoppin Flachs, Lein dürfte lautlich zu fern liegen. (W 2052)

Härtlig Messer J, B; Hertlig H. — Dt. hart. (W 2077)

heima still sein B; heim di sei still, schweig J, H. — Dt. heimlich leise, still; heimen verschweigen. (W 2124)

Helch Geld, viel Geld, große Geldsumme, J. B. — Ein sehr altes und sehr oft gebuchtes jen. Wort, das zurückgeht auf jidd. cheluka Teilung. (W 859)

herlem hier B; herles(s), härles her, herwärts A. — Dt. hier mit einer jen. Endung, welche die Bedeutung verhüllen soll. (W 2174)

Hitz Stube J, B. — Dt. heizen. Das Jen. unterscheidet hier die Stube als heizbaren oder geheizten Raum im Hause von den sonstigen Kammern. (W 2177)

Hitzlig Ofen J, B; Hitzerling H; Hitsert, Hitzerling A. — Dt. heizen, Hitze. (W 2177)

holchen kommen J; gehen H; holcha laufen, eilen B; hulchen springen A. — Jidd. halchenen gehen. (W 2027)

Horbogga Kuh J, B; Horpuckel A. — Dt. Hornbock. (W 2234)

huren sein, bleiben J; hura B; hurt ist, steht H. — Dt. hauern, hauren, huren zusammengebückt sitzen, hocken. (W 2087)

Hutz Bauer, seßhafter Mensch B; Hautsem Mann, Hautse (Mehrz.) Leute A. — Gehört zu den ältesten und weitverbreiteten jen. Ausdrücken. Die vorgeschlagene Ableitung von tschech. honza Hanstapps, Dummkopf erscheint annehmbar, entbehrt aber noch näherer Beweisführung. (W 2089)

Iltis Polizist B. — Ein sehr altes jen. Wort, das höchstwahrscheinlich dt. Iltis (mustela putorius) ist, hier in übertragener Bedeutung. (W 2287)

innerkönig drinnen J; s. könig.

i ich J. — Dt. mdal.

Jaar Wald J; Jahre B; Jari H. — Jidd. jaar Wald. (W 2301)

jalchen bettel J; jalcha B. — Jidd. jalach gehen (s. auch holchen). (W 2317) Jalchni Bettler B; s. jalchen.

Jahe Jahr J. - Jidd. schono Jahr (W 5124 u. 2344)

jel ja J, B, H. — Dt. ja mit jen. hüllendem Suffix.

Joli Wein J, B, H, A. — Jen. Abkürzung von jidd. jajin Wein, und zwar die beiden ersten Buchstaben: j = jud, a = ollef. (W 2313)

Jom Tag J. — Jidd. jom. Tag. (W 2366)

kafel falsch, schlecht J. — Da der Ausdruck von jen. kaflen (s. dort) abgeleitet ist, entspricht er dem dt. Schund (s. jedoch zu dt. Schund auch jen. Schunt!). Die Form kafel ist sprachlich Analogiebildung zum gleichbedeutenden schofel (s. dort).

kaflen schinden J; kafele schlachten A; s. Kafler.

(Fortsetzung folgt)